

Aufklärung zur Schutzimpfung gegen Influenza („Grippe“)

Die Influenza („Grippe“) ist eine mit Fieber, Husten, Muskelschmerzen einhergehende akute Erkrankung der Atemwege, die durch Infektionen mit Influenzaviren- es gibt verschiedene Typen- verursacht wird. Vor allem bei älteren Menschen und bei chronischen Kranken werden häufig schwere Verläufe der Influenza beobachtet, an der in jedem Jahr mehrere Tausend Menschen versterben.

Die Erkrankung an Influenza mit ihren teilweise schwerwiegenden Folgen kann durch regelmäßige vorgenommene Influenza-Impfungen verhindert werden.

Akute fieberhafte Erkrankungen der Atemwege (sog. Erkältungen) gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Menschen, sie werden durch Hunderte verschiedener Viren verursacht. Diese lästigen, aber –anders als bei der Influenza- nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen werden durch die Influenza-Schutzimpfung nicht verhindert. Sie bewirkt nur einen Schutz vor der Influenza.

Die Influenza tritt gehäuft in der kalten Jahreszeit (November bis April) auf. Die Influenza- Schutzimpfung sollte deshalb in den Herbstmonaten vorgenommen werden, sie kann aber jederzeit durchgeführt werden. Die Influenzaviren verändern sich ständig, sodass auch Personen, die im Vorjahr eine Influenza durchgemacht haben oder geimpft wurden in diesem Jahr erneut an einer Influenza erkranken können. Die Influenza-Impfung muss so jährlich wiederholt werden.

Impfstoff

Der Influenza- Impfstoff wird jedes Jahr entsprechend den vorherrschenden Virustypen neu zusammengestellt. Die Impfstoffe enthalten entweder abgetötet Influenzaviren oder Bestandteile von Influenzaviren, die im Impfling einen Schutz vor der Erkrankung hervorrufen.

Die Impfstoffe werden unter die Haut gespritzt (durch intramuskuläre Injektion verabreicht). Die Influenza-Impfung kann gleichzeitig mit anderen Impfungen vorgenommen werden.

Wer soll geimpft werden?

Die Influenza-Impfung ist bei allen Personen angezeigt, für die eine Influenza eine besondere Gefährdung ist:

- Erwachsene und Kinder ab 6 Monaten mit chronischen Atemwegserkrankungen, chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Nierenerkrankungen, Stoffwechselstörungen (z.B. Diabetes), angeborenen und erworbenen Schäden des Immunsystems.
- Personen über 60 Jahre
- Personen, die durch ihren Beruf tägl. mit vielen Menschen in Kontakt kommen, z.B. Pflege alter und kranker Menschen.

Erwachsene und Kinder über 9 Jahren erhalten eine einmalige Impfung, Kinder bis zu 9 Jahren sollen bei erstmaliger Impfung 2x im Abstand von 4 Wochen geimpft werden.

Wer soll nicht geimpft werden?

Wer an einer akuten, fieberhaften Erkrankung leidet, sollte nicht geimpft werden. Die Impfung ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt nachzuholen.

Wer an einer nachgewiesenen schweren Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Hühnereiweiß leidet (Anschwellen der Zunge und der Lippen nach Berühren mit Hühnereiweiß) sollte nicht geimpft werden.

Wenn eine Influenza-Impfung angezeigt ist, kann sie auch bei Schwangeren vorgenommen werden.

Mögliche Reaktionen nach der Impfung

An der Impfstelle kann eine leichte Rötung und Schwellung auftreten, die nach 1-2 Tagen wieder zurückgeht. Selten kann es nach der Impfung zu Abgeschlagenheit, sehr selten auch zu einem leichten Fieberanstieg kommen; auch diese Erscheinungen klingen in den folgenden 1-2 Tagen wieder ab.

Sind Impfkomplicationen möglich?

Die Influenza-Impfung ist eine sichere Impfung. Über das Auftreten bleibender Gesundheitsschäden nach der Impfung wurde bisher nichts bekannt. In sehr seltenen Fällen kann eine Überempfindlichkeitsreaktion (allergische Reaktion, z.B. Nesselfieber) gegen den Impfstoff auftreten. Der Impfarzt wird in solchen Fällen sofortige Gegenmaßnahme treffen.

Einverständniserklärung

Zur Durchführung der Impfung gegen Influenza

Name des Impflings _____

geb. am _____

Ich habe den Inhalt des Merkblatts zur Kenntnis genommen und bin auf die Möglichkeit hingewiesen worden, mich ergänzend durch den Impfarzt informieren zu lassen.

Ich willige in die vorgeschlagene Impfung gegen Influenza ein.

Ich lehne die Impfung ab. Über mögliche Nachteile der Ablehnung dieser Impfung wurde ich informiert.

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Impflings bzw. d. Sorgeberechtigten